

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Band: 14/15 (1881)
Heft: 24

Artikel: Die Petition für die Einführung des Erfindungsschutzes in der Schweiz
Autor: Waldner, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-9403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c) Einnahmen vom Güterverkehr:	
Für Waaren	466 844 075 Fr.
„ Lebensmittel	28 558 800 „
„ Mineralien	341 382 800 „
„ Diverses	206 750 „
Zusammen	836 992 425 Fr.

d) Einnahmen aus verschiedenen Quellen	
Hiezu Einnahmen für den Passagiertransport	647 889 625 „
Total aller Einnahmen	1 544 417 575 Fr.
per Kilometer Bahn	54 206 „
in der Schweiz	22 459 „
Per Zugskilometer nimmt England durchschnittlich	4. 26 Fr., die Schweiz
	5. 35 „ ein.

Auf den englischen Bahnen betragen die directen Betriebseinnahmen 96,14 % der gesammten, nämlich

41,95 „ vom Passagiertransport und

54,19 „ vom Waarentransport.

Bei uns erreichen die Betriebseinnahmen 91,87 %.

6. Betriebsausgaben.

Bahnunterhalt	150 118 650 Fr.
pro Kilometer Bahn	5 273 Fr.
Expeditionskosten	245 277 900 „
pro Zugskilometer	0,70 Fr.
Unterhalt der Locomotiven und stationären Maschinen	192 286 050 „
pro Locomotive	14 597 Fr.
Unterhalt und Erneuerung der Wagen	68 175 075 „
pro Wagen	162 Fr.
Allgemeine Kosten	34 318 700 „
Diverse Kosten	1 181 525 „
Gebühren, Steuern u. Abgaben	61 787 525 „
Entschädigung für Personen	5 251 400 „
Schadenersatz für Waaren	4 748 950 „
Ausgaben für Schiffe, Canäle und Hafens.	24 868 750 „
Diverse Ausgaben	14 199 725 „
Total aller Ausgaben	801 131 825 Fr.
pro Kilometer Bahn	28 138 „
pro Zugskilometer	2,21 „
gegenüber	12 433 resp. 2,97 „

in der Schweiz.

In England betragen die Ausgaben 52 %/o, bei uns 55,3 %/o der Einnahmen.

7. Rendite.

Wir haben die gesammten Einnahmen gefunden zu

1 544 417 575 Fr.

die Ausgaben zu 801 131 825 „

verbleiben Netto-Einnahmen 743 285 750 Fr.

entsprechend

4,15 %/o des verwendeten Baucapitals.

Der Reinertrag der schweizerischen Bahnen war im gleichen Jahre 3,20 %/o.

8. Vergleichung mit frühern Jahren.

Die hier benutzte englische Statistik beginnt mit dem Jahre 1854 und ist somit nicht nur durch ihre klare, einfache Darstellung, sondern auch wegen des Zeitraumes, den sie umfasst, hochinteressant.

Um über das ganze verflossene Viertel-Jahrhundert einen kurzen Ueberblick zu gewähren, fassen wir die wesentlichsten Angaben für die Jahre 1860, 1870 und 1879 in nachstehende Tabelle zusammen.

	1860	1870	1879
Länge der im Betrieb stehenden Bahnen, Kilometer	16 787	24 999	28 473
Auf den Bau verwendetes Capital, Franken	8 703 253 175	13 247 716 825	17 925 086 725
Per Kilometer, Franken	518 458	529 916	629 552
Beförderte Reisende	163 435 678	336 545 397	562 732 890

	1860	1870	1879
Brutto-Einnahmen vom Personenverkehr, Total Fr.	327 143 900	482 547 775	647 889 625
In %/o der Gesamteinnahmen	47,13	42,82	41,95
Vom Güterverkehr total Fr.	367 021 650	602 878 975	836 992 425
In %/o der Gesamteinnahmen	52,87	53,50	54,19
Directe Verkehrseinnahmen total Franken	694 165 550	1 085 426 750	1 484 882 050
Per Bahnkilometer Franken	41 345	43 349	52 144
Per Zugskilometer „	4,23	4,00	4,10
Total aller Einnahmen Fr.	694 165 550	1 126 953 575	1 544 417 575
Betriebsausgaben total „	329 684 200	542 888 125	801 131 825
In %/o der Einnahmen	47	48	52
Netto-Einnahmen Franken	364 481 350	584 065 450	743 285 750
In %/o des verwendeten Capitals	4,19	4,41	4,15

Zur Vervollständigung dienen noch folgende Bemerkungen:

Anlage: Das auf den Kilometer Bahn verwendete Baucapital war zu Anfang der 25-jährigen Periode am höchsten, hat dann von Jahr zu Jahr sich vermindert bis 1853, in welchem es betrug 509 650 Fr.,

ist nun aber wiederum im Steigen begriffen.

Einnahmen vom Personenverkehr betragen 1854 noch 50,68 %/o der Gesamteinnahmen. Von diesem Zeitpunkte an aber entwickelte sich der Güterverkehr rascher als der Personenverkehr, so dass 1873 die dahergigen Einnahmen nur noch 41,31 %/o der gesammten ausmachten. Mit jenem Jahre ist jedoch wieder eine Wendung zu Gunsten des Personenverkehrs eingetreten.

Einnahmen vom Güterverkehr zeigen selbstverständlich gerade das entgegengesetzte Verhalten.

Einnahmen pro Bahnkilometer haben, stetig wachsend, 1873 ihren Höhepunkt mit

54 900 Fr.

erreicht. Sie zeigen seither einen allmäligen Rückgang.

Einnahmen pro Zugskilometer schwankten zwischen 4,00 Fr. und 4,64 Fr. Gegenwärtig betragen sie gleichviel, wie vor 25 Jahren, haben jedoch gegenüber dem Jahre 1874 um ein Geringes abgenommen.

Verhältniss der Ausgaben zu den Einnahmen ist bis zum Jahre 1872 ziemlich constant geblieben, nämlich zwischen 47 und 49 %/o; 1873 war es 53, im darauf folgenden Jahre 55 %/o, seither aber successive bis auf 52 %/o zurückgegangen.

Rendite. Der Reinertrag der englischen Bahnen bewegte sich während den letzten 25 Jahren zwischen 3,86 und 4,59 %/o und betrug im Mittel 4,26 %/o.

Die Petition für die Einführung des Erfindungsschutzes in der Schweiz

hat bis heute Samstag Vormittags 10 Uhr die Zahl von

1900 Unterschriften

erreicht.

Wir geben in der Beilage die erste Serie der an uns gelangten Unterschriften, die meistens aus den Kreisen der schweiz. Technikerschaft herrühren, da der Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein und die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker zuerst mit der Versendung der Petitionsformulare begonnen hatten. Die zahlreichen Einsendungen aus der Westschweiz, sowie diejenigen des Schweiz. Gewerbevereins, der eine besondere (in Beziehung auf den Chemiker-Passus abgeänderte) Petition an den Bundesrath richtet, konnten wegen Raum- und Zeitmangel in dieser Beilage keine Berücksichtigung mehr finden.

Heute sind die in der Beilage aufgeführten 500 Unterschriften dem h. Bundesrathe eingesandt worden.

Anfangs nächster Woche gehen weitere Sendungen ab.

Die Petition wird noch nicht geschlossen, sondern es können immer noch Formulare verlangt und zurückgesandt werden.

Namens der
petitionirenden Gesellschaften und Vereine:

A. Waldner.